



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Mittwoch, 15. Juli 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

## Hirten

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln ...“

So beginnt der 23. Psalm. Unsere Konfirmanden lernen ihn auswendig.

Sie sollen von Gottes Zusage erfahren: Er wird dich behüten. So wie ein guter Hirte für seine Herde sorgt.

Es sind alte Bilder. Ob sie bis heute gelten? Ob sie bis heute verstanden werden?

Ich denke, es gibt sie bis heute: Menschen, die für andere das Hirtenamt ausüben. Meine Patentante, das war so ein Mensch. Ich erinnere mich an ihren 80. Geburtstag, eine gute Gelegenheit zurückzuschauen.

Und Kinder, Enkel, Nichten und Neffen erklärten übereinstimmend:

„Sie hat immer für alle gesorgt.“

„Sie war immer gerecht.“

„Na, jedenfalls hat sie es immer versucht“, brummte einer.

„Aber sie hat nie gejammert, nie eigenes Leiden beklagt.“

Eine großartige Frau, der keine Schwierigkeit ihres Lebens den Mut nahm, die nie die Verantwortung abgab, solange sie wusste, dass sie gebraucht wurde.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Mittwoch, 15. Juli 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

„Weißt du noch, wie sie gleich nach dem Krieg für die ganze große Familie gesorgt hat? Wie hat sie das bloß geschafft?“

Wir sind alle satt geworden, und wenn sie dafür am Rande der Legalität handeln musste: sie nahm es auf sich – keiner hat es je genau erfahren.

Ich bin meiner Patentante sehr zugetan. Immer noch. Als Kind hat sie mich in Schutz genommen. Sie wusste, was ich konnte, und was mir nicht lag. Sie mochte schöne Handarbeiten, ich versagte jämmerlich. Sie war nicht böse deshalb. Sie beschützte mich vor Anforderungen, denen ich nicht gewachsen war.

Ich denke, Gott schickt uns Hirten, Menschen, die uns in seinem Auftrag behüten. Nicht mehr Männer mit langen Stöcken und einem großen Hund. Männer und Frauen, die dieses Amt auf sich nehmen, mögen wohl oft nicht ahnen, dass sie als Hirten ausgesucht worden sind.

Sie erfüllen Gottes Zusage:

„Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“